

**Gemeindebrief
Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau**



Frühling 2021

März • April • Mai

Österliche Fingerübung – Von der bleibenden Sehnsucht nach Berührung im digitalen Zeitalter

Liebe Gemeinde!

Digital leitet sich ab vom lateinischen Wort für Finger. Für gewöhnlich versteht man ja darunter die elektronische Unterscheidung von 1 und 0, an die wir uns in Coronas Zeiten doch recht schnell gewöhnt haben. Entweder man ist digital dabei, Naturtalent oder lernfähig, oder eben nicht – abgehängt und auf Hilfe angewiesen. Eins oder Null. Ich zum Beispiel habe in den letzten Monaten elektronisch „zoomen“ gelernt (z.B. mit meinen Konfis, im Presbyterium oder sogar bei einem Trauergespräch), früher hielt ich das für eine Funktion an meinem Kameraobjektiv ...

Bei der Erstellung der Gemeindeseite der Kirchenkreis-Homepage habe ich so manches Neue erfahren (Danke für die Hilfsbereitschaft und die Geduld mit mir!), allerdings auch: Wer keinen Zugang hat zum Internet, der ist draußen. Da kann die Seite noch so aufwändig gestaltet sein. Wenn der nicht-digitale Mensch ein Video sehen, ein Audio hören oder eine Predigt lesen möchte, dann muss ihm das jemand bringen, vorführen, vorlesen: live und in Farbe.

Bei aller Faszination fürs Digitale, allem Stolz, dazuzugehören und modern zu sein, aber auch diesem Frust, diesem Trotz und dieser Kränkung, abgemeldet zu sein: kennt dieser digitale Hype nicht auch die Sehnsucht nach Berührung? Nach echten Gefühlen und körperlichem Kontakt?

Wenn ich allein meinen Bildschirm streichle und die Tastatur berühre, um mich zu spüren, bin ich da nicht zu nahe dran an dem, was die Psychologie „depressive Selbstzärtlichkeit“ nennt?

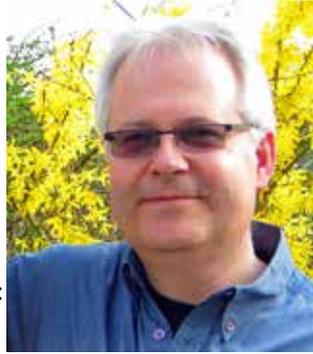
Es gibt kaum ein traurigeres Gefühl als diese Form von Einsamkeit, nicht dabei gewesen zu sein, nicht recht dazuzugehören. *Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam ...*

So beginnt die Ostergeschichte vom sogenannten ungläubigen Thomas in Johannes 20. Thomas war nicht dabei, als der Auferstandene sich den anderen gezeigt hat. Er hat keinen Friedensgruß gehört und keine Beauftragung mit dem Heiligen Geist erhalten – die Osterfreude aus zweiter Hand: Das tut weh! Mich erinnert es ein wenig an letztes Jahr ... Ostergottesdienst nur im Fernsehen und hinterher ein verschämtes *Christ ist erstanden* im Garten hinterm Haus ...

Thomas jedenfalls tut etwas gegen seine Einsamkeit, was ich sehr gut verstehen kann: Er will selbst Hand anlegen, im wahren Sinne begreifen, was da geschehen ist. Ist das wirklich Unglaube? Der auferstanden ist aus der Nacht von Einsamkeit und Tod, der zeigt sich ihm im neuen Leben – und lässt ihn *digital* berühren:



Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Und Thomas erkennt: Mein Herr und mein Gott!



Der Auferstandene lässt die Berührung zu, die Wunde ist noch frisch. Und er vergisst nicht, ihm eine weitere Aufgabe zu geben: *Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!*

Thomas, liebe Gemeinde, er ist einer der Zwölf – und er ist einer von uns. Einer, der nicht dabei war und es doch so gerne sein würde, der sich nach Gemeinschaft, nach Begegnung und echter Berührung sehnt. Jesus lässt das zu, das macht ihm Mut. Und er mutet ihm zu, weiterzugehen – auf dem Weg des Glaubens. Das macht auch uns Mut, und es mutet auch uns einiges zu. Wie immer dieses Jahr weitergehen wird, für die Welt, unser Land, unsere Gemeinde, unsere Lieben und uns selbst: Unser Herr lässt sich bitten, lässt unsere Sehnsucht nach Berührung zu. Er nimmt auf sich all unsere Ungeduld, unsere Unbarmherzigkeit und unsere Unfähigkeit, von uns einmal abzusehen. Er nimmt all dies auf sich, ja, bis zum Tode am Kreuz. Das aber ist Gnade: Er zeigt sich uns auch als Auferstandener, dass wir das Leben wählen, das uns blüht. Das, was wir sehen und auch das, was wir noch nicht sehen können.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Dies weiterzugeben, mag in diesem Jahr unsere *österliche Fingerübung* sein: ob digital oder gerne auch live und in Farbe.

Friede sei mit euch! spricht Jesus Christus auch zu uns.

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
Amen.

Pfarrer Martin Hellweg

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona hat unsere Wahrnehmungen verändert oder müssen wir besser sagen geschärft? Wir haben mal einige Informationen visualisiert, um den Überblick in diesen beschränkten Zeiten zu wahren. Da steht an erster Stelle für viele eine Sehnsucht nach Freiheit.

Endlich wieder rauskommen aus der Enge der Coronabeschränkungen und ein selbstbestimmtes Leben führen oder normale Begegnungen in der Gemeinde wiederbeleben. Mit einem Wort: Frühling - im Titelbild zu sehen. Vielleicht verwundert's Sie: ein visualisierter Rückblick auf Weihnachten, Coronagebete oder der etwas andere Blick auf die Zeit des Frühlings.

Und dann ein Blick auf Passion und Ostern in sehr belastender Krisenzeit: eine Begegnung in der Barockzeit, die für viele nicht nur ein Rückblick ist. Bei all dem wollen wir den Blick über Gemeindegrenzen hinweg nicht verlieren. Wir konzentrieren uns auf die Rolle der Frauen in Tansania, unserer Partnergemeinde. Ein Blick auf die politische Rolle von BROT FÜR DIE WELT erscheint uns in Coronazeiten bedeutsam.

Wir blicken nochmal auf Spendenmöglichkeiten, die in Coronas Zeiten zu Weihnachten nur eingeschränkt wahrgenommen werden konnten. Denken Sie daran, dass wir Gottesdienste nur mit Vorbehalt anbieten können. Corona schärft auch hier unseren Blick auf die Homepage der Kirchengemeinde.

Die Redaktion

Frauen in Tansania

Ich bin Elizabeth Bukwimba, ich komme aus Tansania - Ostafrika. Ich bin Anwältin von Beruf und derzeit studiere ich hier in Deutschland einen Master in internationalem Menschenrechts- und humanitärem Recht.

Ich bin mit Pastor David Mushi verheiratet, der hier als Süd-Nord-Mitarbeiter in der Gemeinde Klafeld und den Kirchenkreisen Siegen und Wittgenstein arbeitet. Gott hat uns mit zwei wundervollen Kindern gesegnet, Macarious und Kairos.

FRAUEN IN DER STADT UND AUF DEM LAND

In den Großstädten Tansanias wie Dar-es-Salaam, Arusha, Mwanza, Mbeya leben und arbeiten viele gut ausgebildete Frauen. Ihr Bildungsstand und ihre Arbeit werden anerkannt und sie haben oft mehr Möglichkeiten ihre Wünsche und Pläne umzusetzen als Frauen in ländlichen Gebieten.

Frauen auf dem Land haben nur sehr geringe Chancen auf Zugang zu Hochschulsystemen, Gesundheitssystemen, wirtschaftlichem Erfolg und politischer Macht.

FRAUEN IN DER FAMILIE

Frauen gelten als Hauptbetreuerinnen der Familie. Es wird erwartet, dass sie einige Kinder zur Welt bringen. Kinder gelten als Segen. Jungen zu haben, wird als Glücksfall angesehen, während nur Mädchen als Mangel angesehen wird. Dies liegt daran, dass Jungen die Erben des Familiennamens und des Reichtums sind. Das Gesetz sieht gleiche Rechte im Landbesitz vor. In der Praxis, insbesondere im Falle einer Erbschaft nach dem Tod eines Vaters oder Ehemanns, gehört das angestammte Land den Männern. Traditionelle Frauen können kein angestammtes Land erben. Frauen können jedoch privates Land kaufen, verkaufen und besitzen. Von Frauen wird erwartet, dass sie alle Arbeiten im Haus-

halt erledigen und organisieren, auch wenn sie berufstätig sind. Von ihnen und nicht von den Männern wird erwartet, dass sie für das Einkaufen, Kochen, sauber machen, Waschen von Kleidung und Kinderbetreuung verantwortlich

sind. In den meisten unserer Kulturen in Tansania ist ein Ehemann wie ein Chef der Familie und eine Frau eine Untergebene oder nur Helferin. Die meisten Entscheidungen werden von dem Ehemann und in einigen Fällen von seinen Verwandten getroffen.

FRAUEN UND BILDUNG

In vielen armen Familien wird Jungen die erste Priorität eingeräumt, um weiter zur Schule zu gehen, während Mädchen zu Hause bleiben müssen, um den Haushalt zu führen und sich auf eine frühe Ehe vorzubereiten.

Für moderne Familien in Städten und auch in Teilen ländlicher Gebiete wie im Norden Tansanias, wo die Bildung erwacht, ist die Situation jedoch nicht so. Dort erhalten auch die Mädchen die Möglichkeit, zur Schule zu gehen.

FRAUEN UND GESUNDHEIT

Die Frauen sind auf dem Land oft großen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt. Die Müttersterblichkeit ist aufgrund der



Unsere Partnerschaft

Seit Ende März 2019 ist Pfarrer David Mushi als Süd- Nord- Mitarbeiter, vermittelt durch die VEM (Vereinte Evangelische Mission), in den beiden Kirchenkreisen Siegen und Wittgenstein und in der Kirchengemeinde Klafeld tätig. Auch in Weidenau ist Pfarrer David Mushi kein Unbekannter: wie die anderen Geisweider Pfarrer*Innen hat er sowohl in der Haardter Kirche als auch in der Christuskirche Gottesdienste gehalten. Aber er ist nicht allein hier, er lebt mit seiner Familie in Geisweid.

Als das Redaktionsteam erfahren hat, dass seine Frau Elizabeth Bukwimba Juristin ist und in Tansania im Außenministerium tätig war, entstand der Wunsch, mehr von ihr über die Situation von Frauen in Tansania und die Entwicklung der Frauenrechte dort zu erfahren. Seit mehr als 40 Jahren ist unsere Kirchengemeinde mit der Gemeinde Tumbi im Kirchenkreis Magharibi partnerschaftlich und freundschaftlich verbunden.

Helga Hoffmann

schlechten medizinischen Versorgung sehr hoch. In den Städten ist das etwas anders. Es gibt viele Krankenhäuser und Apotheken, aber sie haben auch Herausforderungen wie Mangel an Ärzten, Ausrüstung und Gebäuden. Die meisten Krankenhäuser sind ausgelastet. Im privaten Krankenhaus kann es manchmal besser sein, aber es ist sehr teuer, daher kann es sich die Mehrheit nicht leisten.

FRAUEN IN DER WIRTSCHAFT

In Tansania wird die finanzielle Versorgung der Familie nur als Verantwortung der Ehemänner angesehen. Häufig reicht das jedoch nicht aus, um alle Kosten zu decken. Deshalb ist es wichtig, Frauen zu unterstützen, ein eigenes Einkommen zu generieren. Ein gutes Beispiel sind die Village Community Banks (VICOBA), die in verschiedenen Teilen des Landes sehr erfolgreich sind. Durch diese VICOBA treffen sich Frauen wöchentlich oder monatlich. Sie werden Mitglieder und kaufen Anteile und sie können Geld zu niedrigen Zinsen leihen. Es gibt unterschiedliche Organisationen von Frauen mit der Absicht, sich gegenseitig wirtschaftlich zu stärken, beispielsweise in der Kirche (KILWAG), in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in einer Gruppe von Freundinnen oder der Familie.

FRAUEN IN DER POLITIK

Frauen haben sich stetig weiterentwickelt und wie die Männer in der Politik Chancen erhalten. Vom Dorf bis auf die nationale

Ebene erhalten sie die Möglichkeit, sich zu beteiligen und gewählt zu werden. Ein gutes Beispiel ist unsere derzeitige Vizepräsidentin Mama Samia Suluhu Hassan (2015-2025) oder Mama Anna Makinda, die erste Parlamentspräsidentin (2010-2015).

FRAUEN IN DER KIRCHE

Kirchliches Leben ist ohne den Einsatz von Frauen undenkbar. Sie sind und gestalten Kirche. Sie arbeiten haupt- und ehrenamtlich in allen kirchlichen Handlungsfeldern von pastoralem Dienst und Diakonie, in Bildung, Medien, Presbyterien und Diözesanverwaltungen, Verbänden und Gremien. In unserer Kirche in Tansania werden Frauen auf vielfältige Weise gefördert.

FRAUENRECHTE IN TANSANIA

Es gibt weltweit, insbesondere auch auf dem afrikanischen Kontinent, viele Versuche, die Rechte von Frauen zu stärken und die Ungleichheit zwischen Frauen und Männern zu verringern. Trotzdem bleibt die Situation für viele Frauen in der Realität schwierig. Die traditionellen Rollenbilder bestehen in vielen Köpfen noch immer fort und nach ihnen wird gelebt. Diese aufzubrechen ist eine Herausforderung, die uns alle angeht und die unseres Einsatzes bedarf. Echte Chancengleichheit für Frauen und Männer zu erreichen, ist ein langer gesellschaftlicher Prozess, der sich über mehrere Generationen hinzieht.

Elizabeth Bukwimba

„Starke Frauen stärken Frauen“ – Solidarität von Frauen weltweit

Das ist das Motto unseres **KILWAG-Frauenprojektes** der Partnerschaft zwischen den evangelischen Kirchenkreisen Magharibi/Tanzania und Siegen.

Frauen tragen in Tanzania die Hauptlast bei der Versorgung der Familie... so heißt es in unserem Flyer, der die Entwicklung und das Ziel des Projektes beschreibt. Wenn Frauen gefördert werden, profitiert die ganze Familie. Haben Frauen ein eigenes Einkommen, können sie z.B. für sich und die Kinder ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen oder die Kosten für die Schule, das Material und die Schuluniformen selbst tragen.

Das KILWAG- Projekt hat verschiedene Möglichkeiten entwickelt, wie ihre Mitglieder von diesem Projekt profitieren können und durch Schulungen in ganz unterschiedlichen Bereichen (von Buchhaltung über Kunstgewerbe bis zur Herstellung von Tomatensoße und anderem) den Frauen vielfältige Möglichkeiten eröffnet, eigenes Geld zu verdienen.



Ein großes Vorhaben war der Bau des **Magdalena-Kröber-Memorial-Hostels**. 2019 folgten Annemarie Klein und ich der Einladung der KILWAG- Frauen nach Tanzania zur Teileinweihung des Hostels. Die endgültige Fertigstellung ist durch die Corona-Pandemie bisher nicht möglich gewesen.

Die KILWAG- Frauen stellten uns noch eine neue Idee vor: sie beschlossen einen „**Involvement- Fund**“ (Beteiligungsfonds). Die Mitglieder zahlen monatlich Geld ein, wenn genug angespart ist, können sie einen Antrag stellen und ein günstiges Darlehen bekommen. Damit können sie ihr privates Projekt durchführen und Geld verdienen z.B. durch ein Hühnerprojekt (Eier verkaufen / Hühner züchten und verkaufen...). Nach der verabredeten Zeit wird das Geld zurückgezahlt und die nächste Frau kann ein Darlehen bekommen.

Durch die Zinsen vergrößert sich auch der Fonds. Wir sind sehr beeindruckt von der Kreativität, der Energie und dem Engagement der KILWAG-Frauen, und wir freuen uns, dass wir mit 2.000 € der ev. Kirche von Westfalen diesen Fonds unterstützen können. Je höher die Einlage, umso mehr Frauen können davon profitieren.

Darum freuen wir uns auch über Ihre Unterstützung!

Helga Hoffmann (KILWAG- Koordinatorin Siegen)

DACHDECKER AUS

**SCHÜRMANN
& FRANZ**
LEIDENSCHAFT

Schürmann & Franz GmbH, Weidenauer Str. 127, 57076 Siegen
T 0271 722 05, E info@dach-leidenschaft.de
WWW.DACH-LEIDENSCHAFT.DE



STARK ---- in der Beratung
STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hopf - Griffig
Gärtnerstraße 6
57076 SIEGEN - Weidenau
0271 / 73188
apotheker



**MankelMuth
Buchhandlungen**

Uns bewegen Bücher

www.mankelmuth.de

**WALTER
SCHNEIDER** 
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
Siegen-Fludersbach
Kreuztal-Ferndorf
Audi Zentrum Siegen



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



Audi

Ja zum Lieferkettengesetz

Die Initiative Lieferkettengesetz ist ein Zusammenschluss zahlreicher Organisationen mit einem gemeinsamen Ziel: Wir treten ein für eine Welt, in der Unternehmen Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden – auch im Ausland. Am 10. September 2019 gründete sich die Initiative für das Lieferkettengesetz: Gemeinsam mit 63 weiteren Organisationen aus den Bereichen Menschenrechte, Umwelt, Kirche und Entwicklung ruft Brot für die Welt die Bundesregierung auf, deutsche Unternehmen dazu zu verpflichten, entlang ihrer Lieferketten die Menschenrechte zu achten.

Das Bündnis startet eine entsprechende Petition an Bundeskanzlerin Angela Merkel. Auch in der aktuellen Corona-Krise zeigt sich deutlich: Freiwillig kommen Unternehmen ihrer Verantwortung nicht ausreichend nach. Umso dringender brauchen wir jetzt einen gesetzlichen Rahmen! Unternehmen, die Schäden an Mensch und Umwelt in ihren Lieferketten verursachen oder in Kauf nehmen, müssen dafür haften. Skrupellose Geschäftspraktiken dürfen sich nicht länger lohnen.

In der Vergangenheit waren deutsche Unternehmen immer wieder weltweit in Menschenrechtsverletzungen verwickelt: In den Textilfabriken in Serbien und Nicaragua arbeiten Näherinnen zu niedrigsten Löhnen und miserablen Bedingungen für europäische Modemarken. Im Jahr 2012 wurden 34 streikende Arbeiter der Marikana-Mine in Südafrika erschossen, zu deren größten Kunden bis heute der deutsche Chemiekonzern BASF zählt. Ebenfalls 2012 starben wegen mangelnden Brandschutzes 258 Menschen in einer Zulieferfabrik des deutschen Textildiscounters KiK in Pakis-tan. Bislang müssen Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen in globalen Lieferketten kaum Konsequenzen fürchten. Das wollen wir ändern: Menschenrechte dürfen nicht länger Profitinteressen von Unternehmen untergeordnet werden!

Was Brot für die Welt tut

Wir kämpfen nicht nur für ein Gesetz in Deutschland, sondern unterstützen Nichtregierungsorganisationen und Betroffene weltweit, wenn Unternehmen Menschenrechte verletzen. In unseren Projekten unterstützen wir Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen und Partner, die sich gegen unternehmerische Willkür zur Wehr setzen. Wir nutzen internationale Beschwerdeverfahren und Klagewege. Wir machen die Fälle hier in Deutschland und international bekannt und erhöhen damit den Druck auf Regierungen und Unternehmen die Probleme anzugehen. Außerdem setzen wir uns bei den Vereinten Nationen für verbindliche globale Regeln für die Wirtschaft ein.

Es ist genug für alle da! Helfen Sie mit, die Initiative von Brot für die Welt zu unterstützen.

Annette Schuhmacher

Quelle: www.brot-für-die-Welt.de

Spendenkonto Brot für die Welt
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Lieferkettengesetz

Ein Lieferkettengesetz soll Unternehmen verpflichten oder in Haftung nehmen, die im Ausland beschafften Vorleistungsgüter oder Fertigerzeugnisse in allen Phasen ihrer Lieferkette auf etwaige umweltschädigende oder gegen die Arbeitsbedingungen verstoßende Produktionsverfahren zurückzuverfolgen.

Herzliebster Jesu



Wir schauen auf das, was alle Augen am Kreuz sehen können und wovor auch Christen die Augen nicht verschließen dürfen. Wir sehen die Welt in ihrer ganzen Brutalität. Wir versuchen zu begreifen, was nicht zu begreifen ist.

Und wir sehen, es ist Krieg, der Dreißigjährige Krieg. Große Teile der Bevölkerung Europas sind tot, gestorben durch Hunger, Seuchen und Gewalt. In dieser Zeit der Angst und Verzweiflung publiziert 1630 der lutherische Theologe Johann Heermann eines der bekanntesten geistlichen Lieder: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen. (EG 81)

*Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten?*

Johann Heermann (*11. Oktober 1585 in Raudten, Herzogtum Glogau, Schlesien; †17. Februar 1647 in Lissa) zählt zu den bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichtern der Barockzeit. In seinem Text wird das Leiden Christi ausgelegt, wobei vor allem die Ursachen und die Folgen der Passion verdeutlicht werden.

*Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet,
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt, ans Kreuz gehenket.*

Im 17. Jahrhundert entstanden einige unserer Passionslieder. Das Leiden Jesu kam den Menschen in dieser Zeit besonders nahe.

Johann Crüger hat die Melodie dazu komponiert. Dass die Melodie auf den Text zugeschnitten ist, kann man heute noch hören. Er übernahm das Lied in sein musikalisches Andachtsbuch "Praxis pietatis melica", übersetzt heißt das „Musikalische Übung der Frömmigkeit“. Mit Crügers Melodie wurde das Lied zu einem der berühmtesten deutschen Kirchenlieder und wird in allen christlichen Kirchen während der Passionszeit gesungen. Johann Sebastian Bach (1685–1750) hat das Lied in sein Passionsoratorium nach Matthäus aufgenommen.

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen – darauf finden wir keine Antwort. Jesus stirbt.

Er gibt sich ganz in die Hände seines Vaters. Die Zeit scheint in der Stunde seines Todes still zu stehen. Der Himmel hält den Atem an, denn der, der dort hängt, dieser Mensch, ist Gottes Sohn.

Annette Schuhmacher



Lachen in schweren Zeiten?!

Keine Frage - das nun schon ein Jahr andauernde Leben unter der Bedrohung durch dieses vermaledeite Virus bedeutet Sorgen, Einschränkungen, Einsamkeit, Trauer. Für die einen mehr, für die anderen weniger und für manch einen in kaum zu bewältigendem Ausmaß. Wir wollen hoffen und natürlich besteht auch Grund dazu, denn es zeichnet sich ja die Erlösung ab - der lang ersehnte Impfstoff!

Moment mal - „Grund zu hoffen“, „ersehen“, „Erlösung“ - da war doch noch was...

Für uns Christ*innen sollte es doch so leicht sein, auf einer ganz anderen Ebene heiter und zuversichtlich auf die Rettung aus schweren Zeiten zu warten und den Kopf nicht hängen zu lassen. Wenn das doch im Alltag nur so einfach wäre!

Mit diesen Gedanken im Hinterkopf bin ich über „Kirche im WDR“ auf die „Coronagebete“ von Konstanze Ebel aus Bonn aufmerksam geworden. Seit vielen Monaten zeichnet sie auf der Seite „www.dichtungsding.de“ jeden Tag einen kleinen Cartoon und schreibt in Gedichtform, was sie bewegt. Ich möchte - mit der freundlichen Erlaubnis von Frau Ebel - an dieser Stelle einige dieser „Coronagebete“ vorstellen.

Ich kann mir denken, dass die Meinungen hierzu auseinandergehen. Zum einen, weil einige Leser*innen die Überschrift dieses Artikels ganz klar mit „Nein!“ beantworten würden. Zum anderen aber auch, weil einige wahrscheinlich mit „Ja, aber nicht so!“ reagieren, weil sie den Begriff „Gebete“ in diesem Zusammenhang als äußerst unpassend empfinden.

Aber vielleicht zaubern diese „Coronagebete“ auch dem einen oder der anderen ein Lächeln ins Gesicht. Und ganz vielleicht möchten diese Menschen auf Frau Ebels Website mehr dazu lesen und stoßen bei der Gelegenheit auch auf ihre Initiativen

zur Unterstützung krebskranker Kinder und zur Finanzierung einer neuen Kirchenorgel - beides mit viel Kreativität und einem Lächeln im Gesicht umgesetzt!

Judith Zeller



Konfirmation 2021

In diesem Jahr wird es wieder zwei Konfirmationsgottesdienste geben: am 24. und am 25. April in der Haardter Kirche. Das Redaktionsteam möchte Eure Konfirmation unter einen alten irischen Segenswunsch stellen:

*Mögest du in deinem Herzen
so manchen reichen Lebenstag
in Dankbarkeit bewahren.
Mit den Jahren wachse jede Gabe,
die Gott dir einst verliehen hat
um alle, die du liebst
mit Freude zu erfüllen.
In jeder Stunde
lächelt der Menschgewordene dir zu -
bleib du in seiner Nähe.*

Alt-irischer Segenswunsch

Auf ihre Konfirmation freuen sich:

Annika Achenbach	Marie Hornen
Finn Birkner	Sophia Jaschin
Steffen Broermann	Louis Kestler
Johannes von Büнау	Luis Felipe Klein
Maurice Cullmann	Marie-Sophie Küsters
Jonas Dahl	Silas Kunze
Sina Dahl	Arne Loth
Amelie Duran Achenbach	Oscar Schneider
Sebastian Duran Achenbach	Philipp Seitz
Noah Micele Frommann	Timo Send
Till-Ole Gunder	Kathleen Vogel
Laura Heinbach	Luca Zeuner
Lynn Herrmann	Lea Zielinski

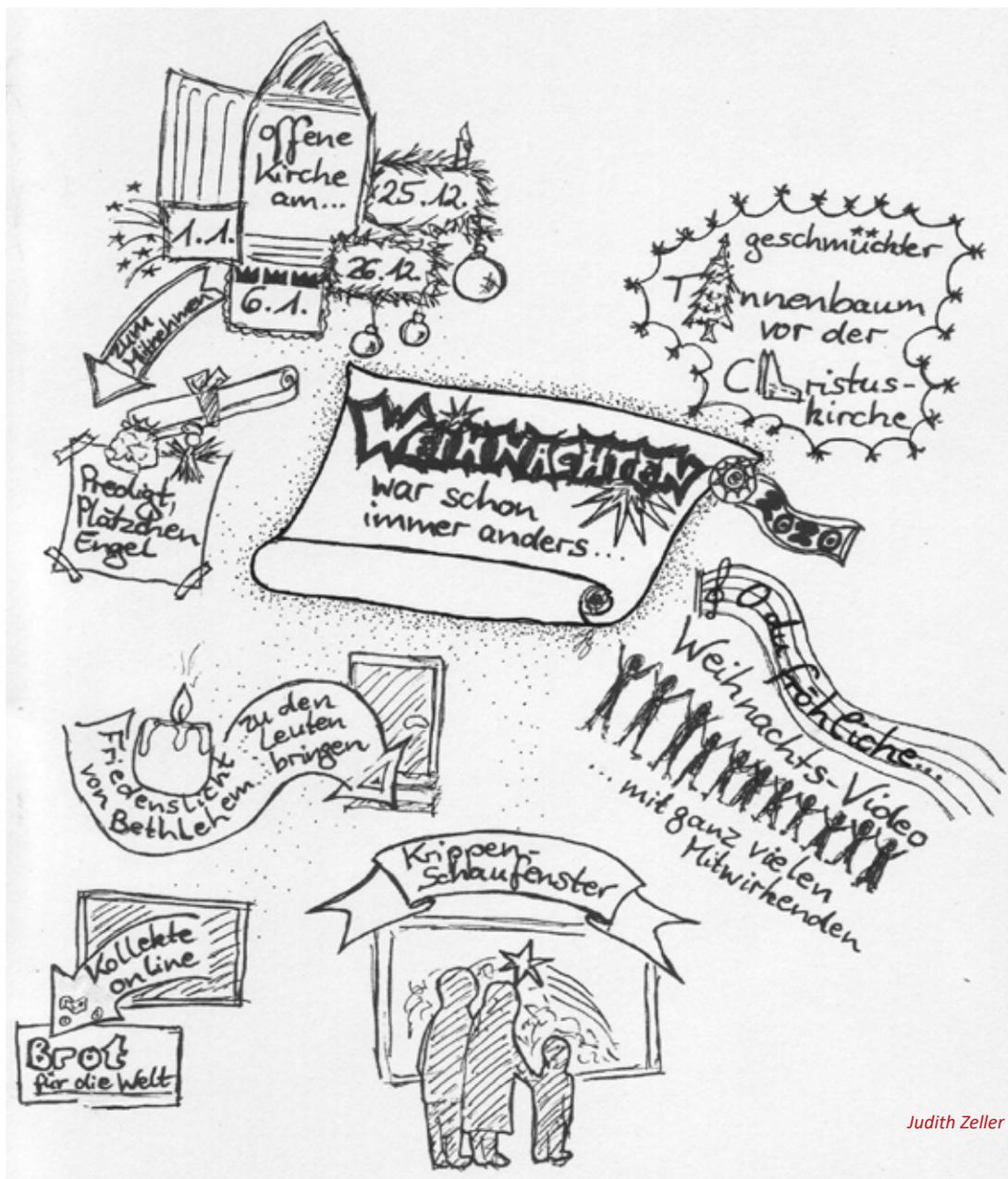


Jesus antwortete:

Ich sage euch: Wenn diese **schweigen** werden,
so werden die **Steine schreien**.

LUKAS 19,40

Monatsspruch
MÄRZ
2021



Judith Zeller

Jeder Tag ein besonderer Tag

Aus einer Laune heraus habe ich vor einigen Jahren nachgeforscht, ob es womöglich an jedem Tag im Jahr einen Gedenk- oder Aktionstag gibt. Und siehe da - meistens sind es sogar mehrere verschiedene und ausgesprochen vielfältige Anlässe, derer man an einem Tag gedenken kann. Auf einige in den nächsten Wochen stattfindenden Gedenk- und Aktionstagen möchte ich Sie gerne an dieser Stelle aufmerksam machen:

1. März „Tag der Komplimente“: Nichts macht glücklicher als die ehrliche Wertschätzung. Und im Gegensatz zum Valentinstag oder zum Muttertag ist dieser Tag nicht kommerzialisiert: Ein Kompliment auszusprechen kostet nichts - es erfordert einfach nur ein wenig Mut.

5. März (1. Freitag im März) „Weltgebetstag der Frauen“: Seit 1927 wird der Weltgebetstag international gefeiert. Inzwischen finden Gottesdienste in 88 Sprachen in 120 Ländern statt. Dieses Jahr wählen Frauen aus Vanuatu im Pazifik Texte, Gebete und Lieder aus. Und auch wenn er diesmal wahrscheinlich anders gefeiert werden muss als in den Jahren zuvor, hat er dennoch weltweit eine große Bedeutung. Denn durch den Weltgebetstag werden Frauen ermutigt,

- die ganze Welt wahrzunehmen und nicht länger isoliert zu leben;
- sich durch die Glaubenserfahrungen von Christinnen anderer Länder und Kulturen bereichern zu lassen;
- die Belastungen anderer Menschen auf sich zu nehmen und mit ihnen und für sie zu beten;
- sich ihrer Gaben bewusst zu werden und sie im Dienst der Gesellschaft zu nutzen.

9. März „Schließ damit ab“-Tag: Was trägt man nicht alles mit sich herum, das einem das Herz schwer werden lässt:

- eine verflissene Liebe,
- Ärger, Wut, Trauer und Frustration,
- Fehler oder Ablehnungen, die man in der Vergangenheit gemacht bzw. erhalten hat. Der „Schließ-damit-ab“-Tag ist die

perfekte Gelegenheit sich von diesem Ballast zu trennen, ihm liebevoll oder wehmütig „Lebewohl“ zu sagen und das Hier und Jetzt leben bzw. die Menschen, die für einen da sind, zu würdigen.

1. März „Lass uns lachen-Tag“: Den Tod verspotten und lachend das Leben spüren, das ist nicht pietätlos, sondern christlich. Dies geht einher mit dem Begriff „hilaritas“. Das bedeutet Heiterkeit und innere Klarheit, Fröhlichkeit und Helligkeit. Schon für die frühen christlichen Mönche war die „hilaritas“ ein Zeichen dafür, dass ein Glaubender wirklich in sich ruhte und mit sich versöhnt war. Sich selbst mit seinen Höhen und Tiefen, Stärken und Schwächen kennen, sich von Gott so angenommen fühlen, wie man ist, und akzeptieren: Das Leben ist endlich - das befreit. Ich kann gelassener in die Welt sehen. Mein Humor kann sich an solchem Glauben entwickeln. Und ich kann sogar den Tod akzeptieren.

1. April „Tag der Erde“: Die Idee, einen jährlichen Tag der Erde am 22. April zu feiern, entstand 1970 in den USA. Engagierte Umweltschützer/innen haben diesen Gedenktag weltweit als Umweltaktionstag ins Leben gerufen. Er soll Bürger/innen für Umweltthemen sensibilisieren und vor allem junge Menschen in Umweltprojekte einbinden. Der "Earth Day" wird heute in mehr als 175 Ländern begangen.

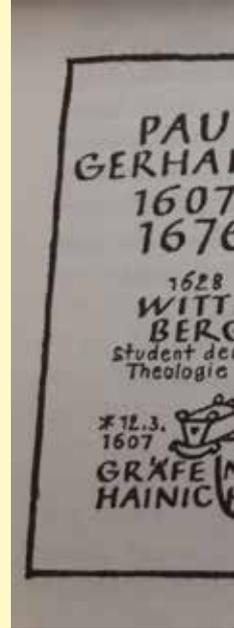
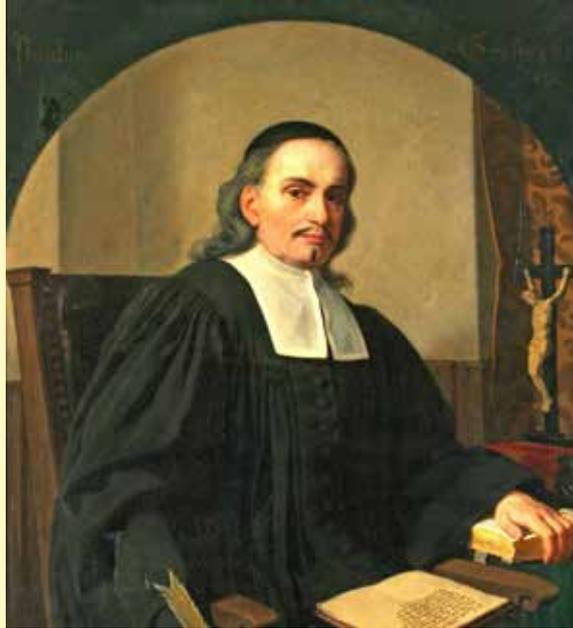
1. April „Tag des Wunsches“: Dieser Tag soll an die Kraft des Wünschens erinnern. Einige Hilfsorganisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, an diesem Tag Herzenswünsche von schwerkranken Menschen zu erfüllen, z. B. indem sie sie mit einem „Wunschmobil“ zu Familientreffen, Festen oder Fußballspielen fahren

9. Mai „Tag der verlorene Socke“: Und natürlich gibt es auch Gedenktage, die sich den Banalitäten des Alltags widmen. Z. B. der ewigen Frage: Wohin verschwindet eigentlich die zweite Socke in der Waschmaschine?!

Judith Zeller

Ostern mit Paul Gerhardt

Paul Gerhardt (1607–1676), Pfarrer, einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter mit internationalem Ruf.



In der Welt, in der wir leben, regiert Corona allgegenwärtig. In der Welt, in der Paul Gerhardt lebte, regierte der Tod allgegenwärtig. Man braucht nur ein Wort auszutauschen, schon sind wir in der Welt des weltbekannten Dichters kirchlicher Lieder.

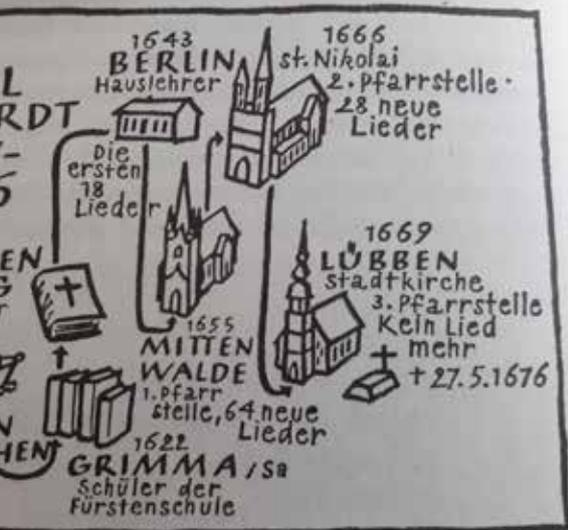
Paul Gerhardt erlebte vor über 400 Jahren die Brutalität des 30-jährigen Krieges mit seinen bedrückenden Folgeerscheinungen, inklusive Pest. Auch privat blieb der Tod sein lebenslanger Begleiter. Mit 14 Jahren hatte Paul Gerhardt beide Eltern verloren. Später überlebte nur eines seiner fünf Kinder. Nach dem frühen Tod seiner Frau blieb er zurück mit seinem kleinen Sohn. Infolge eines theologischen Konflikts mit dem Landesherrn verlor er zwischenzeitlich auch noch seine Pfarrstelle.

Angesichts solcher Leiderfahrung fühlte sich Paul Gerhardt besonders mit dem Leiden und Sterben Jesu verbunden. Ausdruck dessen sind etliche Passionslieder, z. B. „O Haupt voll Blut und Wunden ...“, und bedeutende Trostlieder, darunter „Befiehl du deine Wege“. Seine Botschaft von Ostern zeigt sich in dem Lied von 1647 „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“, in dem es heißt:

*„Mein Heiland war gelegt
da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist
den Himmel ist gereist ...“*

Für Paul Gerhardt beginnt Ostern auf dem Friedhof. Am Ort des Todes geht Jesus den Weg alles Irdischen. Für Paul Gerhardt aber bleibt Jesus Sieger über den Tod. Bei allem Leid ein Grund zur Freude. Es klingt fast wie eine Erlösung.

*Er war ins Grab gesenket,
der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket,
ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria,
schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held,
der Feld und Mut behält.
Das ist mir anzuschauen
ein rechtes Freudenspiel;*



Mit seinen Vertonungen von Paul-Gerhardt-Liedern verschaffte Johann Krüger, Kantor in Berlin, Paul Gerhardt schon zu seinen Lebzeiten große Bedeutung. Johann Sebastian Bach hat ihm zu Weltruhm verholfen. Im 19. Jahrhundert gaben sie den An Schub zur Erneuerung der Kirchenmusik. Im 20. Jahrhundert wurden seine Choräle von einer Vielzahl von Künstlern aufgeführt. Hier sei auf lokale Interpreten verwiesen.

„Die schönsten Choräle von Paul Gerhardt“ in einer Interpretation des Siegener Bachchors unter der Leitung von Ulrich Stötzel. Von Werner Hucks und Werner Hoffmann „Seine schönsten Texte zu einfühlsamer Gitarrenmusik“. Unter dem Titel „A Tribute to Paul Gerhardt“ bietet Dieter Falk instrumentale Modern Pop-Gospel Versionen zu Paul-Gerhardt-Liedern.

*nun soll mir nicht mehr grauen
vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut
zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ
aus Lieb erworben ist.*

In einer Welt, in der Menschen existenzielle Einschränkungen und Verluste geteilt haben, konnte ein Mensch wie Paul Gerhardt sogar lachen. Und sein Text klingt weniger nach Verdrängung, er wirkt vielmehr befreiend.

*Die Höll und ihre Rotten
die krümmen mir kein Haar;
der Sünden kann ich spotten,
bleib allzeit ohn Gefahr.
Der Tod mit seiner Macht
wird nichts bei mir geacht':
er bleibt ein totes Bild,
und wär er noch so wild.*

*Die Welt ist mir ein Lachen
mit ihrem großen Zorn,
sie zürnt und kann nichts machen,
all Arbeit ist verlorn.
Die Trübsal trübt mir nicht
mein Herz und Angesicht,
das Unglück ist mein Glück,
die Nacht mein Sonnenblick.*

In der Welt, in der Paul Gerhardt lebte, konnten Krisen sein Gottvertrauen nicht zerstören. Sein Mut zum Leben kam aus der Kraft seines Glaubens.

Bis heute erzählen Menschen, wie durch seine Lieder Widerstandskraft, Achtsamkeit sowie Geduld und Hoffnung gestärkt wurden. Eigenschaften, die in Coronas Zeiten besonders gefragt sind. Gemeinsam singen können wir seine Lieder später - nach Corona.

Reinhard Häußler

Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
03.03.21 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht		
07.03.21 Okuli	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
10.03.21 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht		
14.03.21 Lätare	Pfn. Antensteiner	Vorstellung der Konfis Pfr. Hellweg	
17.03.21 Mittwoch	18.00 Uhr Passionsandacht		
21.03.21 Judika	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
28.03.21 Palmarum	Kantatengottesdienst Pfr. Hellweg	Pfn. Schwichow	
01.04.21 Gründonnerstag	Pfn. Antensteiner	18.00 Uhr GD mit Abendmahl Pfr. Hellweg	
02.04.21 Karfreitag	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
03.04.21 Osternacht		22.00 Uhr Osternacht / Pfr. Hellweg/ Pfn. Antensteiner	
04.04.21 Ostersonntag	Festgottesdienst Vikar Kallauch		
05.04.21 Ostermontag		Familiengottesdienst Pfn. Antensteiner	
11.04.21 Quasimodogeniti	Pfr. Eerenstein	Abschluss der KiBiWo Pfn. Antensteiner	
18.04.21 Misericordias Domini	Pfr. Boes	Pfr. Boes	
24.04.21 Samstag	14.00 Uhr Konfirmation Pfr. Hellweg		
25.04.21 Jubilate	Konfirmation Pfr. Hellweg	Pfn. Antensteiner	
02.05.21 Kantat	Pfr. Klein	Pfr. Klein	

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
08.05.21 Samstag	18.00 Uhr Orgelvesper mit Dr. M. Scheer und Pfr. Hellweg		
09.05.21 Rogate	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
16.05.21 Exaudi	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
13.05.21 Himmelfahrt		Open-Air Pfn. Antensteiner / Pfr. Hellweg	
23.05.21 Pfingstsonntag	Pfr. Eerenstein		
24.05.21 Pfingstmontag		Pfr. Eerenstein	
30.05.21 Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner mit Taufe	
06.06.21 1. So. n. Tr.	Pfr. Mushi	Pfr. Mushi	

Hinweis: Die Gottesdienste im Kreisklinikum werden für Patienten hausintern angeboten. Präsenzgottesdienste finden nicht statt.

Alle Angaben sind abhängig von der gegenwärtigen Entwicklung

Änderungen im Gottesdienstplan können sich ergeben.

Bitte informieren Sie sich auch über die Presse oder rufen Sie einfach an. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Interesse.

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter:

www.ev-kirche-weidenau.de



Gärtnerei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen - steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202
Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem gepflegten Umfeld. Mit der ganzen Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-2 32 68-39

eMail jstrauch@ksg-siegen.de

Gerne sind wir auch bei der Vermittlung Ihrer Immobilie behilflich.



KSG ...einfach gut wohnen

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



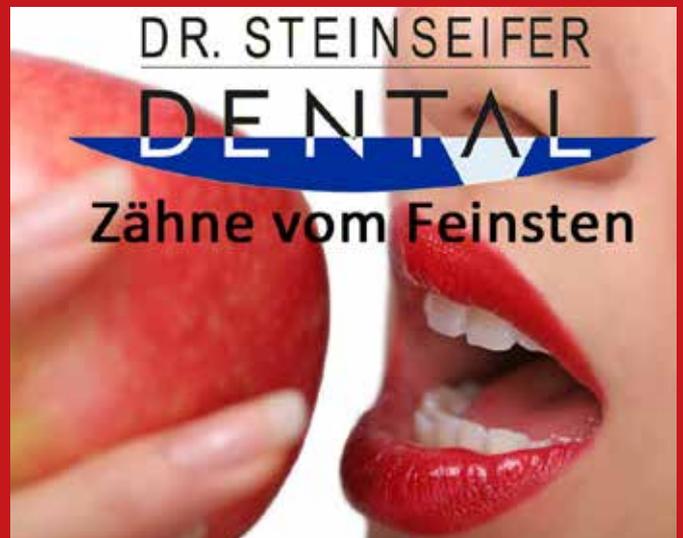
Malerarbeiten / innen und außen

Fliesenarbeiten - Teppichböden - Laminat - Fertigparkett

Planung und Ausführung von Innenumbau und -Ausbau

Vollwärmeschutz, Energieberatung!

Tannenburgerstraße 16a,
57078 Siegen-Geisweid
Telefon: (0271) 8 95 67 und 8 91 71
Telefax: (0271) 87 02 02



Monatsspruch
APRIL
2021

» **Christus** ist Bild des unsichtbaren Gottes, der **Erstgeborene** der ganzen **Schöpfung**.

KOLOSSER 1,15



Kirchengemeinde feiert ihren ersten virtuellen Gottesdienst

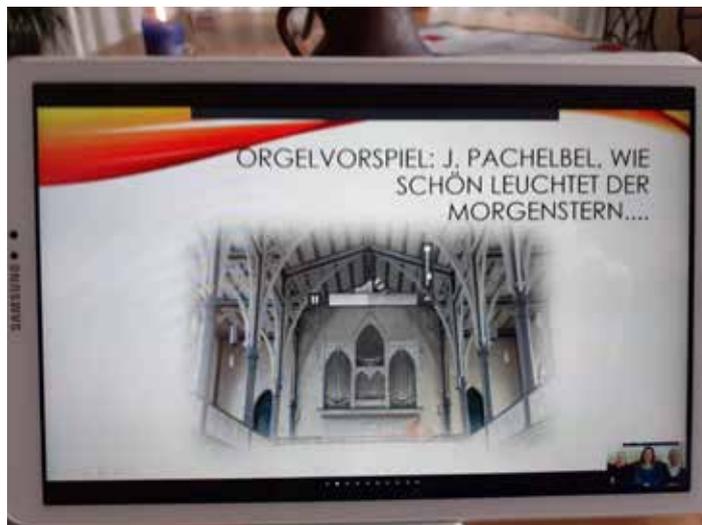
Am 31. Januar 2021 haben wir unseren ersten virtuellen Gottesdienst gefeiert - über Zoom. Der Einladung waren Teilnehmer aus zeitweise bis zu 52 Haushalten gefolgt. Frau Antensteiner übernahm die Liturgie, Helmut Otto die Lesung aus Matthäus 17 zur Verklärung Jesu. Die Predigt hielt Herr Hellweg zum Thema „Dabeisein ist alles!“.

Anhand des ersten Petrusbriefes, Kapitel 1, Verse 17 bis 19, führte er aus: „Nicht: dabei gewesen sein ist alles. Aber dabei sein – und dabei bleiben, darauf liegt Gottes Verheißung. Ganz global, wie es einige Verse später heißt: Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

Im Schlussteil wurde der Chat genutzt, um gemeinsam Fürbitte zu halten. Den Abschluss bildete ein Bläserstück. Johannes Müller begleitete die Liedtexte am Klavier.

Gemeinsames Gebet und gemeinsames Singen trafen zwar auf technische Grenzen, aber für viele galt sicherlich: Hauptsache wir waren dabei, haben uns gesehen und konnten nach dem Gottesdienst noch ein wenig miteinander kommunizieren.

Reinhard Häußler



Zu Beginn des Gottesdienstes zündeten Teilnehmer bei sich zu Hause eine Kerze an.

Worauf bauen wir?

Vanuatu – Südseeraum: Blaues Meer, strahlender Himmel, Traumstrände und dahinter ein tropischer Regenwald. Doch diese Idylle ist bedroht. Vanuatu steht auf Platz 1 im Weltrisikobericht der von Klimakatastrophen bedrohten Länder. Zyklone gibt es immer häufiger und heftiger. Viele Menschen verlieren dann ihr Zuhause. Und der Meeresspiegel steigt und steigt. Die Folgen des Klimawandels treffen die Menschen auf Vanuatu hart.

Worauf bauen wir?

Die Frauen aus Vanuatu und auch wir wollen uns immer wieder neu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Dieser Frage wollen wir nachgehen und alle gemeinsam den Gottesdienst am ersten Freitag im März feiern. Ob das möglich ist, können wir zum jetzigen Zeitpunkt (Jan. 2021) nicht sagen. Ausfallen lassen werden wir den Weltgebetstagsgottesdienst nicht, sondern ihn ggf. anders gestalten.

Die Frauen in Vanuatu sind jedenfalls auf unsere Hilfe angewiesen. Helfen Sie mit, die Arbeit des Weltgebetstags zu unterstützen. Eine Spende können Sie auf folgendes Konto überweisen:

Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V.
IBAN: DE27 4145 0075 003 0296 00
Sparkasse Soest Werl
Verwendungszweck: WGT-Kollekte 2021

Annette Schuhmacher, Tel. 73348



Aluminium sammeln für Orgelsanierung

Da die Ladegast-Orgel in der Haardter Kirche in die Jahre gekommen ist und dringend saniert werden muss, möchte die Ev. Kirchengemeinde Weidenau gemeinsam mit der Firma Achenbach aus Buschhütten eine Aluminium-Sammelaktion zur Mitfinanzierung der Orgelsanierung starten.

Der Erlös aus dem Verkauf des Aluminiums wird zu 100 % zur Sanierung unserer Ladegast-Orgel verwendet.

Sammelbehälter stehen in unseren beiden Kirchen, der unteren Etage im Gemeindehaus Dautenbach und dem Gemeindezentrum der Haardter Kirche.

Folgende Dinge können gesammelt werden:

- Nespresso- Kapseln und -pads (mit Inhalt)
- Aluminiumfolie
- Deckel von Milchprodukten (z.B. Joghurtdeckel)
- Aluminiumschalen (z.B. aus der Gastronomie)
- leere Teelichter (ohne Stahlplättchen mit dem Docht)
- Tuben (Zahnpasta, Tomatenmark, Senf ...)

Probe aufs Exempel!

Kein Aluminium:

- Getränkedosen (größtenteils)
- Kronkorken
- Kaffeeverpackungen
- Tablettenverpackungen (kunststoffbeschichtet)
- Zigarettenpapier, Bonbonpapier (papierbeschichtet)
- viele Konservendosen (meistens aus Weißblech)

Aluminium oder nicht?

Magnettest:

magnetisch = Weißblech

nicht magnetisch = Aluminium

Knautschtest, z.B. Folie:

bleibt zusammengeknüllt = Aluminium

springt in die ursprüngliche Form zurück = kein Aluminium

Diakonie in Südwestfalen
**DiakonieStation
Weidenau**

■ Sandra B. aus Siegen:

„In der Pflege tätig zu sein, motiviert mich, weil ich die positiven Auswirkungen meiner Arbeit auf meine Patienten direkt miterlebe. Wir sind ein tolles Team, das sich gegenseitig unterstützt!“

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

Neuer Kollege (w/m) gesucht!

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

■ DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellwag
Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802
add.weidenau@diakonie-sw.de
www.diakoniestation-sw.de



*einfach
Blume*

Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
nie-kruska@online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	



Bestattungen **HEIDE** GBR

*Unser Familienunternehmen
steht Ihnen seit 1950 bei
Trauerfällen hilfreich
und kompetent zur Seite.*



Weidenauer Straße 157
57076 Siegen-Weidenau
info@bestattungen-heide-siegen.de

 **0271 73634**

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

Fußpflege

ärztl. gepr. Fußpflegerin

Antje Fischer 0170 2935778



SEIT 27 JAHREN
ERFOLGREICH
IN WEIDENAU!



Hausaufgabenhilfe Zinsenbach

BITTE HELFEN SIE KINDERN AUS WEIDENAU BEI
DER TÄGLICHEN BETREUUNG IHRER HAUSAUFGABEN
Z.B. IM EHRENAMT ODER MIT GELDSPENDEN!

Spendenkonto: Sparkasse Siegen

Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, Telefon 0271 7700784

E-Mail: wmuench@gmx.de, www.stadtteilkonferenz-weidenau.de

Engel-Aktion in der Adventszeit

fällt aus... nicht möglich... wie lange noch... Angst, Einsamkeit... **O D E R** **...Chancen für Alternativen ...jetzt erst recht nach vorn sehen ...Zeit für den Blick nach rechts & links ...jetzt füreinander da sein**

**„Mache dich auf und werde Licht...“
„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht...“**

Diese beiden Lieder inspirierten mich zu einer besonderen Idee. Wenn wir diese Lieder schon nicht gemeinsam singen dürfen, dann wollten wir sie in der Adventszeit 2020 in die Tat umsetzen! Warum nicht Engel sichtbar machen? Dazu brauchte es nur ein ausrangiertes Liederbuch und eine Anleitung wie man daraus Engel bastelt. Wo konnten diese Engel jetzt etwas Gutes tun? Ich hatte gehört, wie dringend Café Patchwork in der Coronazeit Hilfe benötigt. Und die Aktion: „Nehmen Sie einen Engel – seien sie ein Engel“ war geboren.



Die Gottesdienstbesucher der Christuskirche waren begeistert. Viele Engel wurden mit nach Hause genommen und so kamen schon 200,00 Euro zusammen. Davon konnte ich mit Hilfe eines sehr netten Mitarbeiters von Selgros für einhundert Personen Nudeln, Tomatensoße, Getränke und Schokoherzen besorgen. Am 22.12.20 konnten diese Sachen an Café Patchwork übergeben werden.

Die Aktion wurde verlängert und während der offenen Stunden an den beiden Weihnachtstagen in der Haardter Kirche weitergeführt. Nochmals sind 150,00 Euro zusammengekommen, von denen ich Toastbrot, Kaffee und Kaffeemilch besorgen werde.

Vielen herzlichen Dank allen Spendern, die es möglich gemacht haben, die Adventslieder in die Tat umzusetzen.

Küsterin Beate Greis



Socken-Aktion in der Passion

einsam...
Zeit...
Gemeinde...

U
N
D

...doch gemeinsam
...sinnvoll genutzt
...trotz Corona aktiv

P.S. wer möchte, kann gerne ein Bild für die Homepage an Pfarrer Hellweg schicken. Es ist bestimmt auch schön für alle zu sehen, was gemeinsam möglich ist.

„Tragt in die Welt nun ein Licht, sagt allen fürchtet euch nicht...“

...gilt auch über die Adventszeit hinaus. Was können wir machen, die Geschäfte zu, keine gemeinsamen Gruppen, kaum Kontakte... Wir möchten mit Ihnen gemeinsam die Zeit sinnvoll nutzen und trotz Corona in unserer Gemeinde gemeinsam aktiv werden.

Deswegen startet ab jetzt und bis Ostern die: SOCKEN-AKTION IN DER PASSION

Stricken Sie Socken oder häkeln Sie Mützen und seien Sie ein Engel für die Menschen, die hier bei uns in Siegen in Armut geraten und obdachlos sind. Gemeinsam können wir sie mit Hilfe von CAFÉ PATCHWORK damit unterstützen!

Socken sind laut Café Patchwork sehr beliebt und werden ebenso wie Mützen dringend gebraucht!

Fertige Socken können Sie im Gemeindebüro oder bei Küsterin Beate Greis, Hochstr.23 abgeben. Ich hole sie auch gerne bei Ihnen zu Hause ab. (Tel. Nr. 2337772) Wer von Ihnen/Euch Wolle benötigt, kann sich gerne an Annette Schuhmacher wenden. (Tel. Nr. 73348)

Wir sind auf das Ergebnis unserer gemeinsamen SOCKEN-AKTION IN DER PASSION gespannt.

Gutes Gelingen und viel Freude beim Stricken und Häkeln!

Küsterin Beate Greis



Spenden? – ja bitte!

Corona machte uns immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Gottesdienste finden und fanden nur im Internet statt, damit gab es natürlich auch weniger Spendeneinnahmen.

Sie können aber auch außerhalb der Gottesdienste etwas Gutes tun. Auf unserer Homepage www.ev-kirche-weidenau.de finden Sie einen Hinweis „Online-Kollekte“. Ihre Spende kommt dann direkt an den richtigen Ort.

Es ist natürlich auch möglich, Spenden auf unser Gemeindekonto zu überweisen:

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49 bei der Sparkasse Siegen
Kennwort "Kollekte" oder aber einen von Ihnen persönlich ausgewählten Zweck wie z.B. "Diakonie" oder "Hausaufgabenhilfe Zinsenbach".

Bitte geben Sie stets Ihren Namen und den Verwendungszweck Ihrer Spende an. Bei Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse wird Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung ausgestellt.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen jetzt schon ganz herzlich!

In den Gottesdiensten ist die Kollekte bestimmt:

7. März 2021: Okuli

Für den Dienst an Frauen und deren Kindern in besonderen Notlagen

14. März 2021: Lätare

Konfirmanden bestimmen Zweck

21. März 2021: Judika

Für die Ev. Frauenhilfe und Frauenarbeit in Westfalen

28. März 2021: Palmarum

Je zur Hälfte für CVJM-Kreisverband und kreiskirchliche Jugendarbeit

1. April 2021: Gründonnerstag

Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben in EKD

2. April 2021: Karfreitag

Für die Arbeit mit Ausländern und Flüchtlingen in Westfalen

4. April 2021: Ostersonntag

Hausaufgabenhilfe Zinsenbach

5. April 2021: Ostermontag

Für gemeindenahe Pflege

11. April 2021: Quasimodogeniti

Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Westfalen

18. April 2021: Misericordias Domini

Café Patchwork

25. April 2021: Jubilate

Für die Evangelische Jugendarbeit in Westfalen

2. Mai 2021: Kantate

Für die Evangelische Kirchenmusik

9. Mai 2021: Rogate

Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler

13. Mai 2021: Christi Himmelfahrt

Für die Weltmission

16. Mai 2021: Exaudi

Für Projekte mit Arbeitslosen

23. Mai 2021: Pfingstsonntag

Für die Bibelverbreitung in der Weltmission

24. Mai 2021: Pfingstmontag

Für die Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler

30. Mai 2021: Trinitatis

Für kirchliche Kulturarbeit

Neu im Presbyterium: Meike Achenbach

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Weidenau,

Anfang des Jahres bin ich in das Presbyterium unserer Gemeinde nachgerückt. Seit der Kindheit bin ich unserer Kirchengemeinde verbunden und habe schon als Katechumenin begonnen in der Kinder- und Jugendarbeit mitzuarbeiten.

Etwa zehn Jahre war ich aktiv beim Kindergottesdienst und im Jugendkreis unserer Gemeinde und habe diverse Freizeiten auf Kirchenkreisebene begleitet und durchgeführt. Verheiratet bin ich seit über 20 Jahren und habe eine 14-jährige Tochter.

Nach vielen Jahren des passiven Gemeindelebens habe ich den Entschluss gefasst, mich wieder aktiv zu engagieren.

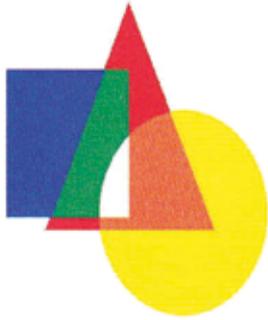
Meike Achenbach



Öffne **deinen Mund**
für den Stummen, für das **Recht**
aller Schwachen!

Monatsspruch
MAI
2021

SPRÜCHE 31,8



UWE FIEBIG

Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de



COPYTHEK
ANKELE

Farbe
küsst Papier

www.copythek-ankele.de

Drucken | Kopieren | Binden

TISSOT CHRONO XL.
MIT 45 MM GEHAUSE.



T + TISSOT

#ThisIsYourTime

grimm
JUWELIER
UHARMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDENMEISTER
Siegenort-Zentrum Weidenau
www.grimm.de

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

 **ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de



 **ptik**
merdas

info@merdasoptik.de
www.merdasoptik.de



Siegen-Weidenau
Weidenauer Str. 173
Tel. 0271 - 44022

Netphen
Neumarkt 12

MerBeratung. MerService. MerBrille. Merdas!

Tel. 02738 - 1771

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

14.04. EFG Engsbachbachstraße 61

28.04. Haardter Kirche

12.05. Heilig-Kreuz-Kirche

26.05. EFG Engsbachbachstraße 61

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 oder
Ingrid Kolb, Tel. 84425 oder Susanne Hoffmann-Stein,
Tel. 41297

Bibel teilen

Zur Veranstaltung BIBEL TEILEN veröffentlichen wir aufgrund der aktuellen Situation keine Termine.

Im Falle von Änderungen verweisen wir auf Informationen auf der Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Weidenau:
www.ev-kirche-weidenau.de

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
Setzer Weg 4, 57076 Siegen

Kontakt:

Telefon: 0271 72761

E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de

Redaktion:

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler, Telefon: 0271 78995
Dr. Paul-Gerhard Frank, Pfr. Martin Eerenstein, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Judith Zeller

Druck:

www.druckerei-friedrich.de

Redaktionsschluss:

21.04.2021

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49

Stichwort: „Gemeindebrief“

Wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefallen hat, sagen Sie es uns, wenn nicht – auch. Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns immer.

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie unter:

www.ev-kirche-weidenau.de

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe

Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huettenal.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst



GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorendienste-tofaute.de • www.seniorendienste-tofaute.de

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro: Gemeinsekretärin Simone Stahl
Setzer Weg 4, 57076 Siegen,
Tel. 0271 72761, Fax 7711534
E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de
Mo/Di/Fr: 10.00–12.00 Uhr
Do.: 16.00–18.00 Uhr, Mi geschlossen

Pfarrer/-innen:

- **Bereich 1:** Pfr. Martin Eerenstein
Haardtstr. 15, Tel. 0176 21026256
E-Mail: pfr.martin.eerenstein@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 2a:** Pfn. Karin Antensteiner
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056848
E-Mail: pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 2b:** Pfr. Martin Hellweg
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056847/0151 26841339
E-Mail: pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de
- **Marienheim:** Frank Boes
Johann-Hus-Str. 8, Tel. 0271 83589
E-Mail: pastor-boes@kirche-klafeld.de
- **Bereich 3:** Pfn. Almuth Schwichow
Bornstr. 41, Tel. 0271 81325
E-Mail: pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de
- **Bereich 4:** Pfr. Martin Klein
Ziegeleistr. 21, Tel. 0271 81251
E-Mail: pastor-klein@kirche-klafeld.de
- **Vikar:** Oliver Kallauch
Am Stadtwald 15, Tel. 0152 01835190
E-Mail: vikar.oliver.kallauch@ev-kirche-weidenau.de

Küster:

Beate Greis, Tel. 0271 2337772 (Christuskirche)
Stefan Heide, Tel. 0157 38084210 (Gemeindehaus Dautenbach)
Christoph Münker, Tel. 0179 9455754 (Gemeindezentrum
Haardter Kirche)

Jugendreferentin:

Daniela Siebel, Holunderweg 11
Tel. 0152 03770412
E-Mail: daniela.siebel@kk-si.de

Internet: Bitte besuchen Sie doch mal unserer Internetseite.
Dort erfahren Sie immer das Aktuellste aus unserer Gemeinde:
www.ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,
IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49
BIC: WELADED1SIE

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeeignet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweigelein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.